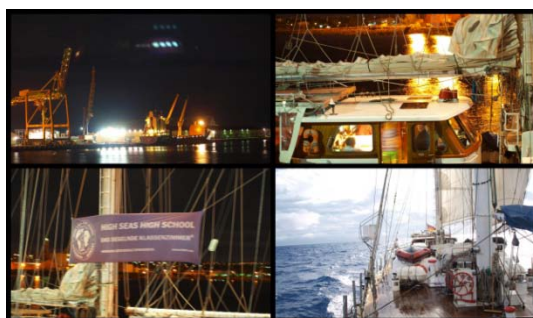


Etappe 3: Barbados – Willemstad - Colón

Endlich Wind - Weihnachten und Sylvester auf See!

Nach einem etwas sportlichem und sehr kurzem Aufenthalt auf Barbados von nur 24 Stunden, liefen wir Mittags am 22. Dezember nach einem schönen Badevormittag mit Schnorcheln wieder aus Bridgetown, Barbados, aus und machten uns auf den Weg nach Curacao. In Curacao sollte unser Tauchkurs stattfinden. Daher hofften wir mal wieder auf guten Wind und gaben alles, um Curacao, von wo es dann über die San Blas Inseln nach Colón (Panama) gehen sollte, rechtzeitig zu erreichen.



An dem Morgen, an dem wir in Bridgetown mit unserer neuen Stammcrew ausliefen, wehte zunächst ein sehr flauer Wind und wir sahen schon unseren Wunsch, nach dem Tauchen auf Curacao auch die San Blas Inseln zu besuchen, in weite Ferne rücken. Doch als wir dann die Landdeckung verließen, kam wieder Hoffnung auf: wir düsten mit durchschnittlich 7-8 Knoten Richtung Curacao – das war ein gelungener Start für die 3. Etappe. Auf dieser Wache stellten wir sogar einen neuen Wachrekord von 36 Seemeilen in 4 Stunden auf!

Zwei Tage nach unserem Auslaufen stand dann Weihnachten bevor. Für unsere Eltern, Freunde und Verwandten hatten wir einen Weihnachtsgruß bei youtube.de eingestellt (Stichwort „*HSHS Weihnachtsgruß 2010*“). Jetzt ging es nur noch um uns und unser ganz besonderes Weihnachtsfest 2010 auf dem Wasser an Bord unserer Johnny. Wir duschten alle mal wieder und zogen uns ein bisschen gepflegter an. Dann gegen Abend genossen wir das köstliche Weihnachtsessen, das uns die Backschaft um Heepke und Flo aus unserem restlichen Proviantbestand hervorzauberte. Es gab traditionell wie bei einigen zu Hause einen leckeren Kartoffelsalat mit Würstchen. Als Nachtisch gab es einen frischen Obstsalat und für jeden ein paar Kekse als kleines Weihnachtsgeschenk. Nach dem Essen gingen wir dann alle an Deck und schauten uns unser selbst aufgeführtes und auf uns abgewandeltes Krippenspiel an. An sich ist allein das schon ein schönes Weihnachtsfest gewesen, doch es kam noch besser! Nach der Aufführung des Krippenspiels kam dann noch der Weihnachtsmann mit blauen Müllsäcken und seinen Helfern. Für jeden gab es ein Geschenk, welches unsere Eltern zuvor an Bord schmuggeln durften. Ein tolle Sache, die wir unserem Projektleiter zu verdanken hatten!

Am nächsten Morgen hieß es dann mal wieder: Land in Sicht. Wir hatten Bonaire gesichtet und waren noch ungefähr 20 Stunden von Curacao entfernt. Am Abend bargen wir dann den Schoner und nachts um 4 Uhr des nächsten Morgens durften wir (ich mit meiner Wache) noch das Großsegel bergen. Bis mittags lagen wir noch vor Curacao auf Reede, bevor wir endlich einlaufen durften. Dann hatten wir nach dem Einklarieren, also leider erst am späten Nachmittag, Landgang. Zwar musste der Tauchkurs erneut um einen Tag verschoben werden, aber wir hatten es geschafft und Curacao rechtzeitig erreicht. Der Tauchkurs würde zu 100% stattfinden. Das machte uns sehr glücklich.

Die nächsten drei Tage machten wir unseren „PADI Open Water Diver“, welcher uns das Tauchen auf bis zu 18m erlaubt. Wir gingen an zwei Stränden tauchen, von denen man nicht sagen konnte, welcher nun schöner sein sollte – an beiden Stränden war es einmalig schön. Wir lernten in Gruppen von sechs bis sieben Personen mit unserem „Instructor“ unser Tauchequipment kennen und machten insgesamt

fünf und manche sogar sechs Tauchgänge á 35-45 Minuten. Am Ende der drei Tage schrieben wir unsere „Prüfung“. Alle haben bestanden! Nun fiebern wir schon dem nächsten Tauchkurs in Utila, Honduras, entgegen, bei welchem wir bis auf 30 m Tiefe tauchen und auch einen Wrack- und einen Nachttauchgang haben werden. Nach unserem letzten Tauchkurs und der Prüfung fuhren wir mit unserem Bus (einem alten amerikanischen Schulbus) zurück zum Schiff, da wir das Schiff seeklar machen mussten, um am nächsten Morgen um 6 Uhr morgens auszulaufen.



Wieder auf See setzten wir die Segel, wobei wir in den Schoner und in das Großsegel ein Reff einbauten, und rauschten, nachdem wir mal wieder aus der Landdeckung heraus waren, mit stolzen 6-7 Knoten den San Blas Inseln entgegen. Mitten auf unserer Überfahrt brach auch noch das neue Jahr an, wobei wir uns eigentlich nur ein frohes Neues Jahr wünschten und dann ab ins Bett gingen. Die große Feier wie zu Hause blieb aus und auch auf ein Feuerwerk mussten wir verzichten.

Am dritten Tage des neuen Jahres kamen wir dann auf den San Blas Inseln an und klarierten bei dem Häuptling der Kuna-Indianer ein, welche die 365 Inseln schon zu Kolumbus Zeiten bewohnten. Am Nachmittag schauten wir uns dann noch deren Dorfleben an und kauften uns im Dorf eine frische Kokosnuss. Dann am nächsten Morgen fuhren wir früh rüber zu ein paar einsam gelegenen Inseln, von welchen wir uns eine aussuchten, um auf ihr den Tag mit Kokosnusspflücken und -knacken, Schnorcheln und Grillen zu verbringen. Wie toll Grillfleisch doch nur schmeckt! Und die frischen Kokosnüsse erst! Es war ein wunderschöner Tag zwischen Palmen und türkisblauem Wasser, den wir alle so schnell nicht wieder vergessen werden.



Leider mussten wir am nächsten Tag gegen Mittag schon wieder weiter nach Colón, aber wir hatten alles geschafft! Wir waren Tauchen, auf den San Blas Inseln und wieder im Zeitplan! Und das alles nur dank unserer Johnny und unserem neuen Freund, dem Wind!

Mit besten Grüßen an alle Segler des SC Rhe und an alle Europe Segler

Jannis Grube

(weitere Infos über HSHS 2010/2011 mit Blog über www.hshs.eu)